

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Basel, 25. April 2022

Roche mit gutem Verkaufswachstum im ersten Quartal 2022

- **Konzernverkäufe** steigen um 11%^[1] zu konstanten Wechselkursen (CER) und 10% in Schweizer Franken
- **Verkäufe der Division Pharma** wachsen um 6%; anhaltend starke Nachfrage nach neu eingeführten Medikamenten für schwer behandelbare Krankheiten. Einfluss der Biosimilars nimmt wie erwartet ab.
- **Verkäufe der Division Diagnostics** steigen um 24%; gute Dynamik im Basisgeschäft und erneut hohe Nachfrage nach COVID-19-Tests. Nach starkem ersten Quartal deutlicher Rückgang der Nachfrage nach COVID-19-Tests erwartet.
- **Wichtige Ereignisse** im ersten Quartal:
 - FDA-Zulassung von Vabysmo (schwere Augenkrankheiten); EU-Zulassungsempfehlungen für Kombinationstherapie Polivy (aggressive Form von Blutkrebs), für Tecentriq (nicht-kleinzelliger Lungenkrebs im Frühstadium) sowie für Mosunetuzumab (follikuläres Lymphom)
 - Positive längerfristige Daten für Evrysdi (spinale Muskelatrophie) sowie für Vabysmo und Susvimo (schwere Augenkrankheiten)
 - Verfügbarkeit von molekularen Tests für Nachweis und Differenzierung von SARS-CoV-2-Omikron-Varianten
- **Ausblick für das Gesamtjahr 2022 bestätigt**

Severin Schwan, CEO von Roche, zu den Verkäufen im ersten Quartal: «Wie erwartet war die Nachfrage nach Routinediagnostik, unserem breiten Portfolio an COVID-19-Tests und unseren neuen Medikamenten im ersten Quartal hoch. Besonders erfreulich sind die in unserer Produktpipeline erzielten Fortschritte, darunter positive neue Daten in der Neurologie und bei schweren Augenkrankheiten. Auf der Grundlage unserer aktuellen Einschätzung der Entwicklung der COVID-19-Pandemie bestätigen wir den Ausblick für das Gesamtjahr.»

Verkäufe	Millionen CHF		In % der Verkäufe		Veränderung in %	
	2022	2021	2022	2021	CER	CHF
Januar–März 2022						
Konzernverkäufe	16 445	14 930	100,0	100,0	11	10
Division Pharma	11 159	10 600	67,9	71,0	6	5
USA	5 489	5 292	33,4	35,4	2	4
Europa	2 072	2 175	12,6	14,6	-1	-5
Japan	1 337	852	8,1	5,7	69	57
International*	2 261	2 281	13,8	15,3	0	-1
Division Diagnostics	5 286	4 330	32,1	29,0	24	22

* Asien-Pazifik, CEETRIS (Mittelosteuropa, Türkei, Russland und indischer Subkontinent), Lateinamerika, Naher Osten, Afrika, Kanada, andere

Ausblick für das Gesamtjahr 2022 bestätigt

Roche erwartet ein Verkaufswachstum im stabilen bis niedrigen einstelligen Bereich (zu konstanten Wechselkursen). Für den Kerngewinn je Titel wird ein im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich liegendes Wachstum angestrebt (zu konstanten Wechselkursen), inklusive des aus dem Aktienrückkauf resultierenden positiven Effekts. Roche ist bestrebt, die Dividende in Schweizer Franken erneut zu erhöhen.

Roche geht davon aus, dass die Verkäufe von COVID-19-Medikamenten und -Diagnostika um rund CHF 2 Milliarden auf etwa CHF 5 Milliarden zurückgehen werden und der Biosimilars-bedingte Verkaufsrückgang im laufenden Jahr rund CHF 2,5 Milliarden betragen wird. Ohne diese Effekte wird ein Verkaufswachstum der Roche-Gruppe im hohen einstelligen Bereich erwartet.

Konzernergebnisse

Die **Konzernverkäufe** stiegen im ersten Quartal um 11% (10% in CHF) auf CHF 16,4 Milliarden.

Die Verkäufe der **Division Pharma** stiegen um 6% auf CHF 11,2 Milliarden. Neu eingeführte Medikamente gegen schwere Krankheiten verzeichneten wiederum ein starkes Wachstum, darunter Ronapreve (COVID-19; vor allem in Japan), Ocrevus (multiple Sklerose), Hemlibra (Hämophilie), Evrysdi (spinale Muskelatrophie) und Phesgo (Brustkrebs).

Die Auswirkungen von Biosimilars auf die Verkäufe der etablierten Krebsmedikamente Avastin, MabThera/Rituxan und Herceptin nahmen wie erwartet ab (Verkaufsrückgang von insgesamt CHF 568 Millionen).

In den **USA** nahmen die Verkäufe um 2% zu. Hauptwachstumsträger waren Ocrevus, Hemlibra, Actemra/RoActemra, Tecentriq und Phesgo. Das Wachstum wurde durch die erwarteten Auswirkungen von Biosimilars teilweise aufgehoben.

In **Europa** gingen die Verkäufe um 1% zurück. Das Wachstum von Ocrevus, Phesgo und Evrysdi sowie anderer neu eingeführter Medikamente wurde durch die Auswirkungen von Biosimilars sowie durch geringere Verkäufe von Ronapreve ausgeglichen.

Die Verkäufe in **Japan** zeigten ein signifikantes Wachstum (+69%), was vor allem auf die hohe Nachfrage nach Ronapreve und anderen innovativen Medikamenten wie Polivy und Evrysdi zurückzuführen ist.

In der **Region International** blieben die Verkäufe stabil. Das mit Perjeta, Ronapreve, Alecensa, Evrysdi, Hemlibra und Ocrevus erzielte Umsatzplus wurde durch die Auswirkungen von Biosimilars kompensiert. In China gingen die Verkäufe durch den starken Biosimilars-Wettbewerb um 9% zurück. Ohne Berücksichtigung von China wurde ein Verkaufswachstum von 5% erzielt.

Die **Division Diagnostics** erzielte ein starkes Verkaufswachstum von 24% auf CHF 5,3 Milliarden. Das Basisgeschäft der Division zeigte eine gute Dynamik (+10%), insbesondere im Bereich Immundiagnostik, wozu vor allem die Tests für Herzkrankheiten beitrugen.

Das führende Portfolio von Roche an COVID-19-Tests blieb ein wichtiger Wachstumstreiber, mit einer erhöhten Nachfrage nach Point-of-Care- und PCR-Tests. Das Portfolio erzielte Verkäufe von insgesamt CHF 1,9 Milliarden (CHF 1,2 Milliarden im ersten Quartal 2021) und trug damit signifikant zum Gesamtwachstum der Division bei.

Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, vor allem in **Nordamerika** (59%) und **Asien-Pazifik** (34%). In **Lateinamerika** wurde ein Umsatzplus von 9% verzeichnet; in **Europa, Nahost und Afrika** (EMEA) stiegen die Verkäufe um 2%.

Division Pharma: Wichtige Meilensteine in der Entwicklung im ersten Quartal 2022

Augenheilkunde

Im Januar 2022 erteilte die FDA die Zulassung für **Vabysmo** zur Behandlung der neovaskulären oder «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (nAMD) und des diabetischen Makulaödems (DME). Im März folgte die Zulassung in Japan. Neovaskuläre AMD und DME betreffen jedes Jahr rund 40 Millionen Menschen weltweit und sind zwei der häufigsten Ursachen für Erblindung.

Im Februar präsentierte Roche vielversprechende längerfristige Daten aus Phase-III-Studien mit **Vabysmo** und **Susvimo** (nAMD). Die Resultate bekräftigen erneut das Potenzial dieser beiden Medikamente, das Sehvermögen mit weniger Augeninjektionen als der derzeitige Therapiestandard nachhaltig zu verbessern – und damit das Leben der Patientinnen und Patienten deutlich zu erleichtern.

Onkologie

Im März empfahl der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) die EU-Zulassung der Kombinationstherapie mit **Polivy** bei zuvor unbehandeltem diffusem grosszelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL). DLBCL ist die häufigste Form des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL). Die Kombinationstherapie mit Polivy ist die erste Behandlung seit mehr als 20 Jahren, die den Krankheitsverlauf bei dieser aggressiven Form von Blutkrebs deutlich verbessert.

Ebenfalls im März gab Roche bekannt, dass die Phase-III-Studie SKYSCRAPER-02 ihren co-primären Endpunkt des progressionsfreien Überlebens nicht erreicht hat. Die Studie untersuchte das Anti-TIGIT-Immuntherapeutikum **Tiragolumab** in Kombination mit Tecentriq und einer Chemotherapie als Erstbehandlung bei kleinzelligem Lungenkrebs im fortgeschrittenen Stadium (ES-SCLC). Das breit angelegte Tiragolumab-Programm bei anderen Krebsarten wird mit hoher Priorität fortgeführt.

Im April hat die Phase-II-Studie acelERA zu **Giredestrant** ihren primären Endpunkt, das progressionsfreie Überleben bei Patientinnen mit einer bestimmten Form von fortgeschrittenem Brustkrebs, nicht erreicht. Die Wirksamkeitsdaten waren jedoch ermutigend, wobei bei Patientinnen, deren Krebs stärker vom Östrogen-Rezeptor abhängig ist, ein deutlicherer Nutzen festgestellt wurde. Die Daten zur Gesamtüberlebenszeit liegen noch nicht vor. Die acelERA-Studie ist die zweite randomisierte Studie nach der Phase-II-Studie coopERA in der neoadjuvanten Behandlung, in der Giredestrant eine verbesserte Wirksamkeit und gute Sicherheit zeigte. Der Wirkstoff wird in weiteren klinischen Studien für Patientinnen mit Brustkrebs im Frühstadium und als Erstlinientherapie bei metastasiertem Brustkrebs untersucht. Die Ergebnisse der acelERA-Studie werden später im Jahr auf einem medizinischen Kongress vorgestellt.

Ebenfalls im April empfahl der CHMP die EU-Zulassung von **Tecentriq** als adjuvante Behandlung für bestimmte Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (eNSCLC) im Frühstadium und von **Mosunetuzumab** für die Behandlung des rezidierten oder refraktären follikulären Lymphoms (FL).

Im Falle der Zulassung wird Tecentriq die erste und einzige Krebsimmuntherapie sein, die für bestimmte Patienten mit NSCLC im Frühstadium in Europa zur Verfügung steht, und Mosunetuzumab wird der erste CD20xCD3-T-Zellen-bindende bispezifische Antikörper zur Behandlung von FL sein, der eine neue, sofort verfügbare und zeitlich begrenzte Behandlungsoption bietet.

Neurologie

Roche präsentierte auf zwei Neurologie-Konferenzen (der *Muscular Dystrophy Association Clinical and Scientific Conference* und dem *American Academy of Neurology Annual Meeting*) neue Daten in Zusammenhang mit ihrem wachsenden Neurologie-Portfolio. Dazu gehören

Therapien gegen multiple Sklerose (MS), spinale Muskelatrophie (SMA), Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankung (NMOSD), Alzheimer-Krankheit und Duchenne-Muskeldystrophie (DMD).

Die neuen Daten bestätigen die längerfristige Wirksamkeit und Sicherheit der neuen Roche-Medikamente **Ocrevus** (MS), **Evrysdi** (SMA) und **Enspryng** (NMOSD).

- Neue Daten für **Ocrevus** zeigten, dass das Medikament sowohl bei der sekundär progredienten als auch bei der primär progredienten Form von MS eine positive Wirkung auf das Fortschreiten der Behinderung und den kognitiven Abbau hat. Roche ist ausserdem bestrebt, ihre klinischen Studien inklusiver zu gestalten: So wurden neu auch die Daten zu unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen, wie schwarzen und hispanischen/lateinamerikanischen Menschen mit MS, mitberücksichtigt.
- Neue Daten zu **Evrysdi** (zulassungsrelevante SUNFISH-Studie) bestätigten, dass die Verbesserungen der motorischen Funktionen auch nach drei Jahren anhielten, während die Nebenwirkungen im gleichen Zeitraum zurückgingen.

Darüber hinaus gaben Roche und Sarepta Einzelheiten der Phase-III-Zulassungsstudie EMBARK zu **Delandistrogene moxeparvovec (SRP-9001)** bekannt, einer Gentherapie für Jungen, die mit DMD leben.

Roche präsentierte ausserdem die Eckdaten des klinischen Programms mit **Gantenerumab**. Der subkutan verabreichte monoklonale Antikörper befindet sich in der späten Entwicklungsphase zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit. Die Daten aus den zulassungsrelevanten GRADUATE-Studien werden für das vierte Quartal 2022 erwartet.

COVID-19

Die hohe Zahl nicht geimpfter Menschen stellt Krankenhäuser und Gesundheitssysteme auf der ganzen Welt weiterhin vor grosse Herausforderungen. Der Bedarf an wirksamen COVID-19-Behandlungen wird weiterhin bestehen.

Im April gewährte die FDA **Actemra/RoActemra** ein beschleunigtes Zulassungsverfahren für die Behandlung von hospitalisierten Erwachsenen mit COVID-19. Weltweit wurden bereits mehr als eine Million Menschen mit schwerer COVID-19 mit Actemra/RoActemra behandelt. Dies unterstreicht die wichtige Rolle des Medikaments im Kampf gegen die Pandemie. Roche hat ein umfassendes Zugangsprogramm ausgearbeitet, um die Verfügbarkeit von COVID-19-Medikamenten auf der ganzen Welt zu verbessern. Dazu gehört auch die Umsetzung einer internationalen Preisdifferenzierungsstrategie, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Pandemie zugeschnitten ist.

Division Pharma: Wichtige Meilensteine in der Entwicklung im ersten Quartal 2022

	Produkt	Indikation	Meilenstein
Zulassungsprozess	Kombinationstherapie mit Polivy	Zuvor unbehandeltes diffuses grosszelliges B-Zell-Lymphom	CHMP-Empfehlung für EU-Zulassung
	Actemra/RoActemra	COVID-19 bei hospitalisierten Erwachsenen	Beschleunigte FDA-Zulassung; EU-Zulassungsantrag; WHO-Präqualifikation
	Vabysmo	Neovaskuläre altersbedingte Makuladegeneration (nAMD) und diabetisches Makulaödem (DME)	FDA-Zulassung; Zulassung in Japan, EU-Zulassungsantrag
	Tecentriq	Adjuvante Behandlung für bestimmte Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (eNSCLC) im Frühstadium	CHMP-Empfehlung für EU-Zulassung
	Mosunetuzumab	Rezidiertes oder refraktäres follikuläres Lymphom (FL)	CHMP-Empfehlung für EU-Zulassung
Phase III/ Zulassungs- und weitere wichtige Studien	Vabysmo	Diabetisches Makulaödem (DME)	Phase III YOSEMITE und RHINE (Zweijahresdaten)
	Susvimo	Neovaskuläre oder «feuchte» altersbedingte Makuladegeneration (nAMD)	Phase III Archway (Zweijahresdaten)
	Ocrevus	Multiple Sklerose (MS): SPMS und PPMS	Phase III CONSONANCE (Einjahresdaten)
	Evryssi	SMA Typ 2 oder 3: Langfristige Wirksamkeit und Sicherheit bei Patienten im Alter von 2 bis 25 Jahren	Phase III SUNFISH Teil 1 und 2 (Dreijahresdaten)
	Evryssi	Präsymptomatische Säuglinge mit SMA	Phase II RAINBOWFISH (Ad-interim-Daten)
	Enspryng	Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankung (NMOSD): Langfristige Wirksamkeit und Sicherheit	Phase III SAKuraSky und SAKuraStar
	Tiragolumab + Tecentriq + Chemotherapie	Erstlinientherapie bei kleinzelligem Lungenkrebs in fortgeschrittenem Stadium (ES-SCLC)	Phase III SKYSCRAPER-02: co-primärer Endpunkt nicht erreicht

	Gentherapie mit Delandistrogene moxeparvovec (SRP-9001)	Duchenne-Muskeldystrophie (DMD)	Phase-III-Studiendesign (EMBARC)
	Giredestrant	ER-positiver, HER2-negativer lokal fortgeschrittener oder metastasierter Brustkrebs	Phase II aceLERA: primärer Endpunkt nicht erreicht

Division Diagnostics: Wichtige Meilensteine im ersten Quartal 2022

Im März gaben Roche und ihre Konzerngesellschaft TIB Molbiol bekannt, dass molekulare Tests für den Nachweis und die Differenzierung besorgniserregender **SARS-CoV-2-Omikron-Varianten** zur Verfügung stehen. Zur Unterstützung der laufenden Forschung und Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen ist es von entscheidender Bedeutung, Varianten schnell und genau zu identifizieren. Dies kann das Fortschreiten der Krankheit möglicherweise stoppen oder zumindest verlangsamen; ausserdem hilft ein differenziertes Testen den Verantwortlichen der öffentlichen Gesundheit bei der Planung und Durchführung der notwendigen Massnahmen.

Ebenfalls im März gab Roche eine Zusammenarbeit mit Bristol Myers Squibb bekannt, um die personalisierte Medizin durch **digitale Pathologie-Lösungen** voranzutreiben. Diese Zusammenarbeit ist eines der ersten Beispiele dafür, wie künstliche Intelligenz (KI) und digitale Pathologie zur Entwicklung von Therapien genutzt werden können.

Verkäufe in der Division Pharma

Verkäufe	Millionen CHF		In % der Verkäufe		Veränderung in %	
	2022	2021	2022	2021	CER	CHF
Januar-März 2022						
Division Pharma	11 159	10 600	100,0	100,0	6	5
USA	5 489	5 292	49,2	49,9	2	4
Europa	2 072	2 175	18,7	20,4	-1	-5
Japan	1 337	852	12,0	8,0	69	57
International*	2 261	2 281	20,1	21,7	0	-1

* Asien-Pazifik, CEETRIS (Mittelosteuropa, Türkei, Russland und indischer Subkontinent), Lateinamerika, Naher Osten, Afrika, Kanada, andere

Meistverkaufte Produkte	Total		USA		Europa		Japan		International*	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%						
Ocrevus	1 449	18	1 050	12	280	34	-	-	119	29
Perjeta	993	1	362	-1	228	-21	59	-1	344	32
Hemlibra	853	30	520	28	170	31	84	15	79	63
Tecentriq	825	8	446	10	183	14	107	-5	89	-
Actemra/RoActemra	792	3	380	22	220	-4	87	12	105	-30
Herceptin	607	-19	144	-26	122	-13	15	-30	326	-18
Ronapreve	587	272	-	-	62	-61	483	-	42	-
Avastin	581	-32	178	-39	58	-56	131	-12	214	-23
MabThera/Rituxan	564	-21	347	-20	54	-19	8	-15	155	-23
Kadcyla	511	9	204	-	172	8	32	28	103	26

* Asien-Pazifik, CEETRIS (Mittelosteuropa, Türkei, Russland und indischer Subkontinent), Lateinamerika, Naher Osten, Afrika, Kanada, andere

Verkäufe in der Division Pharma: Ausgewählte meistverkaufte und neue Medikamente

Ocrevus (Erstzulassung 2017, CHF 1,4 Milliarden, +18%) zur Behandlung der schubförmigen und der primär progredienten Form der multiplen Sklerose; Infusionszeit von nur zwei Stunden. Die Nachfrage war in beiden Indikationen anhaltend stark, vor allem in den USA, obwohl sich die Pandemie weiterhin zu einem gewissen Grad negativ auf die Verkäufe auswirkte. In Europa nahmen die Verkäufe in fast allen Ländern zu, insbesondere aber in Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich.

Perjeta (Erstzulassung 2012, CHF 993 Millionen, +1%) zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs. Die Zunahme der Verkäufe ist hauptsächlich auf die hohe Nachfrage in China (Behandlung von frühem als auch metastasierendem Brustkrebs) zurückzuführen. Das Verkaufswachstum in der Region International (vor allem in China) wurde teilweise durch den Umsatzrückgang in Europa ausgeglichen, wo Phesgo 2020 auf den Markt kam.

Hemlibra (Erstzulassung 2017, CHF 853 Millionen, +30%) zur Behandlung von Personen mit Hämophilie A sowohl mit als auch ohne Faktor-VIII-Inhibitoren. Hemlibra ist das einzige Präparat zur Prophylaxe, das subkutan und in unterschiedlichen Behandlungszyklen

verabreicht werden kann: wöchentlich, alle zwei Wochen oder alle vier Wochen. Die Verkäufe verzeichneten weiterhin ein starkes Wachstum, insbesondere in den USA und Europa.

Tecentriq (Erstzulassung 2016, CHF 825 Millionen, +8%), Krebsimmuntherapeutikum zur Behandlung verschiedener Krebsarten (allein oder in Kombination), z. B. bei bestimmten Formen von Lungen-, Blasen-, Brust- und Leberkrebs. Die Zunahme der Verkäufe ist vor allem auf eine hohe Nachfrage in den USA und in Europa zurückzuführen. In Japan gingen die Verkäufe insbesondere aufgrund behördlicher Preissenkungen zurück.

Actemra/RoActemra^[2] (CHF 792 Millionen, +3%) gegen rheumatoide Arthritis, bestimmte Formen der juvenilen idiopathischen Arthritis und Riesenzellarteriitis, durch CAR-T-Zellen induziertes schwerwiegendes oder lebensbedrohliches Zytokin-Release-Syndrom und COVID-19-assoziierte Lungenentzündung. Das Wachstum ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Medikament in einigen Ländern in die Richtlinien für die Behandlung von schwerer COVID-19-assoziiierter Lungenentzündung aufgenommen wurde. Hauptwachstumsträger waren die USA.

Herceptin^[2] (CHF 607 Millionen, -19%) zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs und HER2-positivem metastasierendem Magenkrebs. Der Rückgang der Verkäufe ist vor allem auf den Biosimilars-Wettbewerb in verschiedenen Ländern zurückzuführen.

Ronapreve (Erstzulassung 2021, CHF 587 Millionen, +272%), Antikörperkombination zur Prävention und Behandlung von kürzlich diagnostizierten Hochrisikopersonen mit leichter bis mittelschwerer COVID-19. Roche ist für den Vertrieb in Europa und in weiteren Ländern ausserhalb der USA zuständig; der Partner Regeneron für die USA. Das Umsatzplus in Japan wurde teilweise durch den Rückgang der Verkäufe in Europa ausgeglichen.

Avastin^[2] (CHF 581 Millionen, -32%) bei fortgeschrittenem Darm-, Brust-, Lungen-, Nieren-, Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs, wiederkehrendem Glioblastom (einer Form von Hirntumor) sowie bei Leberkrebs in Kombination mit Tecentriq. Die Verkäufe wurden durch den Wettbewerb durch Biosimilars stark beeinträchtigt, vor allem in den USA.

MabThera/Rituxan^[2] (CHF 564 Millionen, -21%) gegen bestimmte Formen von Blutkrebs, rheumatoide Arthritis und spezielle Arten von Gefässentzündungen. Die Verkäufe gingen weiter zurück, was auf den Biosimilars-Wettbewerb, insbesondere in den USA, zurückzuführen ist.

Kadcyla (Erstzulassung 2013, CHF 511 Millionen, +9%) zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs. Das Verkaufswachstum ist vor allem auf die Anwendung von Kadcyla zur Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium zurückzuführen. Die Verkäufe profitierten davon, dass zu dieser neuen Standardbehandlung gewechselt wurde.

Xolair^[2] (CHF 456 Millionen, +9%, nur USA) gegen chronische spontane Urtikaria und allergisches Asthma. In der Indikation chronische spontane Urtikaria ist ein stetiges

Umsatzwachstum zu verzeichnen. Xolair ist weiterhin Marktführer in der grösseren Indikation allergisches Asthma.

Alecensa (Erstzulassung 2015, CHF 361 Millionen, +23%) zur Behandlung von ALK-positivem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs. Die weltweite Umsatzzunahme wurde in allen Regionen fortgesetzt.

Lucentis^[2] (CHF 256 Millionen, -26%, nur USA) zur Behandlung von Augenerkrankungen wie «feuchter» altersbedingter Makuladegeneration.

TNKase/Activase^[2] (CHF 247 Millionen, -20%) zur Behandlung von akutem Myokardinfarkt.

Esbriet (Erstzulassung 2014, CHF 241 Millionen, -6%) zur Behandlung von idiopathischer Lungenfibrose (IPF).

Evrysdi (Erstzulassung 2020, CHF 226 Millionen, +189%) zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA) bei Erwachsenen und Kindern ab zwei Monaten. Evrysdi hilft Säuglingen, ohne permanente Beatmung zu überleben. Es ist das erste und einzige SMA-Medikament, das zu Hause eingenommen werden kann. Das neue Medikament verzeichnete weiterhin in allen Regionen eine sehr starke Nachfrage, insbesondere in Europa.

Gazyva/Gazyvaro (Erstzulassung 2013, CHF 165 Millionen, +7%) zur Behandlung von chronischer lymphatischer Leukämie, Rituximab-resistentem follikulärem Lymphom und unbehandeltem fortgeschrittenem follikulärem Lymphom. Zugelassen als kürzere Infusionsdauer von 90 Minuten (verglichen mit Standard-Infusionszeit von 3 bis 4 Stunden).

Phesgo (Erstzulassung 2020, CHF 146 Millionen, +410%) zur Behandlung von frühem und metastasierendem HER2-positivem Brustkrebs (Festdosis-Kombination von Perjeta und Herceptin, subkutane Injektion). Bietet eine schnellere Verabreichung in nur wenigen Minuten, im Vergleich zu Stunden bei herkömmlicher intravenöser Verabreichung. Die Verkäufe verzeichneten weiterhin ein starkes Wachstum, insbesondere in Europa und den USA.

Polivy (Erstzulassung 2019, CHF 81 Millionen, +89%) zur Behandlung von wiederkehrendem oder therapieresistentem diffusem grosszelligem B-Zell-Lymphom als Teil einer Kombinationstherapie als befristete Behandlungsoption für diese aggressive Form von Blutkrebs.

Enspryng (Erstzulassung 2020, CHF 41 Millionen, +216%) zur Behandlung einer seltenen Autoimmunerkrankung des zentralen Nervensystems (Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankung, NMOSD); erste subkutane NMOSD-Behandlung, die zu Hause selbst oder durch eine Betreuungsperson verabreicht werden kann. Das Präparat zeigte weiterhin eine sehr gute Marktaufnahme, sowohl bei neu diagnostizierten als auch bereits behandelten Personen. Bis heute wurden über 1 000 Menschen, die an dieser seltenen Krankheit leiden, mit Enspryng behandelt.

Vabysmo (Erstzulassung 2022, CHF 21 Millionen^[3]) zur Behandlung von neovaskulärer oder «feuchter» altersbedingter Makuladegeneration (nAMD) und diabetischem Makulaödem (DME), zwei der Hauptursachen für Erblindung. Das neue Augenmedikament wurde gut im Markt aufgenommen.

Rozlytrek (Erstzulassung 2019, CHF 16 Millionen, +78%) zur Behandlung einer spezifischen Form von nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC), von soliden Tumoren mit einer bestimmten Genfusion und von ROS1-positivem, fortgeschrittenem NSCLC.

Susvimo (Erstzulassung 2021, CHF 1 Million^[3]), Augenimplantat mit kontinuierlicher Medikamentenabgabe zur Behandlung von neovaskulärer oder «feuchter» altersbedingter Makuladegeneration (nAMD).

Division Diagnostics: Verkäufe

Verkäufe	Millionen CHF		In % der Verkäufe		Veränderung in %	
	2022	2021	2022	2021	CER	CHF
Januar-März 2022						
Division Diagnostics	5 286	4 330	100,0	100,0	24	22
Kundenbereiche						
Core Lab ^[4]	1 896	1 786	35,9	41,3	8	6
Point of Care ^[4]	1 466	806	27,7	18,6	84	82
Molecular Lab ^[4]	1 189	996	22,5	23,0	21	19
Diabetes Care	417	460	7,9	10,6	-7	-9
Pathology Lab	318	282	6,0	6,5	14	13
Regionen						
Europa, Nahost, Afrika (EMEA)	1 902	1 967	35,9	45,5	2	-3
Nordamerika	1 705	1 051	32,2	24,2	59	62
Asien-Pazifik	1 395	1 045	26,5	24,1	34	33
Lateinamerika	284	267	5,4	6,2	9	6

Core Lab. Fokus auf Zentrallabors; diagnostische Lösungen in den Bereichen Immunoassays, klinische Chemie und CustomBiotech. Die Verkäufe nahmen um 8% zu. Dies ist auf das Immundiagnostik-Geschäft zurückzuführen, zu dem vor allem Tests für Herzkrankheiten beitragen. Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, insbesondere aber in den Regionen Asien-Pazifik und EMEA. In den USA wuchs der Kundenbereich Core Lab (ohne CustomBiotech) um 10%.

Point of Care. Fokus auf diagnostische Lösungen am Ort der Versorgung, z. B. in Notaufnahmen, Arztpraxen oder direkt bei den Patientinnen und Patienten. Dazu gehören SARS-CoV-2-Schnelltests sowie Blutgas- und Elektrolyttests. Haupttreiber für das weiterhin hohe Wachstum von 84% waren die Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests; dies insbesondere in Nordamerika.

Molecular Lab. Fokus auf Molekularlabors; diagnostische Lösungen für den Nachweis und die Überwachung in Zusammenhang mit Krankheitserregern, Blutspenden, sexueller Gesundheit und Genomik. Die Verkäufe stiegen um 21%, angeführt vom Virologiegeschäft, vor allem in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik.

Diabetes Care. Fokus auf integriertes personalisiertes Diabetesmanagement für Menschen mit Diabetes und medizinisches Fachpersonal. Die Verkäufe gingen um 7% zurück. Dies ist auf den anhaltend rückläufigen Markt im Bereich Blutzuckermonitoring zurückzuführen, da Menschen mit Diabetes auf Systeme zur kontinuierlichen Blutzuckermessung umstiegen. Dieser Effekt wurde teilweise durch die höhere Nachfrage in Schwellenmärkten aufgehoben. Ohne den Basiseffekt aus der Beilegung eines Rechtsstreits im ersten Quartal 2021 stiegen die Verkäufe um 1%.

Pathology Lab. Fokus auf Pathologielabors; diagnostische Lösungen in Zusammenhang mit der Gewebebiopsie und Begleittests. Es handelt sich dabei um zielgerichtete diagnostische Tests, welche die Auswahl spezifischer Therapien für jede Patientin und jeden Patienten unterstützen. Die Verkäufe nahmen um 14% zu, insbesondere in der Region Asien-Pazifik und Nordamerika. Dazu beigetragen haben vor allem höhere Verkäufe im Bereich Advanced Staining.

Über Roche

Roche wurde 1896 in Basel, Schweiz, als einer der ersten industriellen Hersteller von Markenarzneimitteln gegründet und hat sich zum weltweit grössten Biotechnologieunternehmen und zum globalen Marktführer in der In-vitro-Diagnostik entwickelt. Das Unternehmen strebt nach wissenschaftlicher Exzellenz, um Medikamente und Diagnostika zu entdecken und zu entwickeln, die das Leben von Menschen auf der ganzen Welt verbessern und retten. Wir sind ein Pionier auf dem Gebiet der personalisierten Medizin und wollen die Art und Weise, wie die Gesundheitsversorgung erbracht wird, weiter voranbringen, um einen noch grösseren Nutzen zu erzielen. Damit jeder Mensch die

bestmögliche Behandlung erhält, arbeiten wir mit vielen Partnern zusammen und kombinieren unsere Stärken in den Bereichen Diagnostik und Pharma mit Erkenntnissen von Daten aus der klinischen Praxis.

In Anerkennung unserer konsequent langfristigen Ausrichtung wurde Roche von den Dow Jones Sustainability Indices zum dreizehnten Mal in Folge als eines der nachhaltigsten Unternehmen der Pharmabranche ausgezeichnet. Dieser Erfolg ist auch auf unser Engagement zurückzuführen, gemeinsam mit lokalen Partnern den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan.

Weitere Informationen finden Sie unter www.roche.com.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Referenzen

[1] Soweit nicht anders angegeben, sind alle Wachstumsraten und Vorjahresvergleiche zu konstanten Wechselkursen (CER = Constant Exchange Rates) berechnet (Durchschnittswerte für 2021) und alle angegebenen Gesamtbeträge in CHF ausgewiesen.

[2] Etablierte Medikamente (vor 2012 eingeführt), darunter Actemra/RoActemra, Avastin, Herceptin, MabThera/Rituxan, Xolair, Lucentis, Activase/TNKase, Pulmozyme und CellCept.

[3] Kürzlich zugelassen, keine Wachstumszahlen verfügbar.

[4] Die Verkäufe im Kundenbereich Point of Care (POC) enthalten die Verkäufe in Zusammenhang mit dem Liat System (POC Molekulardiagnostik), und die Verkäufe im Kundenbereich Core Lab enthalten die Verkäufe aus Life Science Alliances, die beide zuvor bei Molecular Lab ausgewiesen wurden. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2021 wurden entsprechend angepasst.

Verkäufe POC Molekulardiagnostik:

Q1/21 = CHF 90 Mio., Q2/21 = CHF 92 Mio., Q3/21 = CHF 175 Mio., Q4/21 = CHF 194 Mio.

Verkäufe Life Science Alliances:

Q1/21 = CHF 21 Mio., Q2/21 = CHF 23 Mio., Q3/21 = CHF 23 Mio., Q4/21 = CHF 20 Mio.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Dokument abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender und (11) negative Publizität und

Berichterstattung. Die Aussage betreffend das Gewinnwachstum pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für die aktuelle oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.

Medienstelle Roche-Gruppe

Telefon: +41 61 688 8888 / E-Mail: media.relations@roche.com

Dr. Nicolas Dunant

Telefon: +41 61 687 05 17

Sileia Urech

Telefon: +41 79 935 81 48

Dr. Barbara von Schnurbein

Telefon: +41 61 687 89 67

Karsten Kleine

Telefon: +41 61 682 28 31

Nina Mählitz

Telefon: +41 79 327 54 74

Nathalie Meetz

Telefon: +41 61 687 43 05